

Durch Owen - Ortsdurchfahrt Ergebnisprotokoll 2. Projektworkshop am 23.07.2010



1. Teilnehmer und Ablauf

Teilnehmer 9 Bürgerinnen und Bürger
Moderation Timo Buff, Thomas Sippel
Fachberater Lisa Rilling

Stadtspaziergang

Beginn 16.00 Uhr
Start Parkplatz Neukauf
Ziel Herzog-Konrad-Saal

Projektworkshop

Beginn 18.00 Uhr
Ort Herzog-Konrad-Saal
Ende ca. 21.45 Uhr

Inhaltliche Gliederung Projektworkshop

Begrüßung / Einstieg

- Rückblick Spaziergang
- Rückkopplung Handlungsziele

Themenschwerpunkte

- Ortseingänge
- Platzbereiche

Pause

Fortsetzung Themenschwerpunkte

- Querungsmöglichkeiten / Vernetzungen
- Gewichtung / Priorisierung

Abschluss


- weiteres Vorgehen
- Stimmungsbild








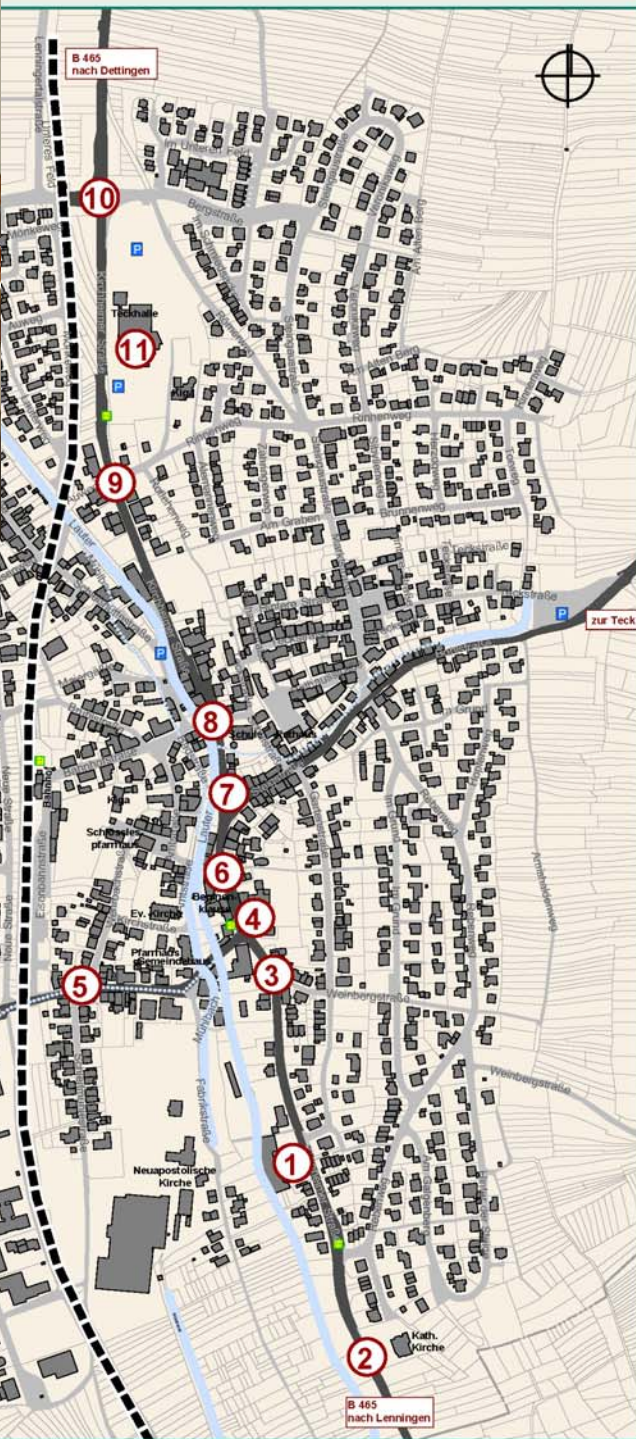
2. Stadtpaziergang - Wegstrecke und Anlaufstationen

OWEN 2025

Rundgang Ortsdurchfahrt





- 1 PARKPLATZ NAHKAUF
- 2 ORTSEINGANG SÜD
- 3 WEINBERGSTRASSE
- 4 ADLER
- 5 ORTSEINGANG WEST
- 6 AMTSSTRASSE
- 7 STEIGSTRASSE
- 8 BAHNHOFSTRASSE
- 9 RINNENWEG
- 10 ORTSEINGANG NORD
- 11 HERZOG-KONRAD-SAAL

23. Juli 2010

3. Rückkopplung Handlungsziele

Als Grundlage für die inhaltliche Diskussion wurden zu Beginn des Projektworkshops von der Moderation die sich auf den Projektworkshop 'Durch Owen' beziehenden Handlungsziele vorgestellt und kurz erläutert. Dabei wurde nochmals deutlich gemacht, dass aufbauend auf den Ergebnissen / Empfehlungen der beiden Bürgerwerkstätten im März 2010 diese Handlungsziele im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderats intensiv diskutiert wurden. Die Anmerkungen des Gemeinderats wurden durch begleitende Fachplanung eingearbeitet und schlussendlich vom Gemeinderat für den weiteren Beteiligungsprozess freigegeben.

Auf Nachfrage der Moderation wurden zu den nachfolgend aufgeführten Handlungszielen keine Ergänzungen bzw. Anmerkungen vorgebracht.

3.1 Ortsdurchfahrt und Ortsstraßen

- qualitative Verbesserung und gestalterische Attraktivierung der Ortsdurchfahrt
> Fördern eines kontinuierlichen Verkehrsflusses auf der B 465 zur Minimierung der Umweltauswirkungen (u.a. Lärm)
- aktive Prüfung einer ortsnahen Nord-West-Umfahrung -
Aufarbeiten einer Entscheidungsgrundlage
- Gestalterische Aufwertung und funktionale Verbesserung der Ortsstraßen (nicht qualifizierte)
> Vorbeugen von Schleichverkehren in zweiter Reihe
(u.a. Neue Straße und Steingaustraße / Marktstraße / Rebenweg)

3.2 Ortseingänge

- Städtebauliche Akzentuierung und Aufwertung der Ortseingänge
- Ausbau eines kontinuierlichen Stadtmarketings (u.a. gezielte Informationsvermittlung)
- Weiterentwicklung des sanften Tourismus
> Lenkung und Bündelung des Wochenendverkehrs

3.3 Platzbereiche / Straßenabschnitte / Anbindung

- Aufwertung, Entwicklung und in Teilbereichen Renaturierung der Lauter als innerörtlicher wie verbindender Freiraum
- Schaffen von unterschiedlichen Freiraum- und Nutzungsangeboten entlang der Lauter
(u.a. Ruheplätze, Verweilangebote)
- Attraktivierung des ÖPNV-Angebots (u.a. Takt Bus / Bahn, Haltestellen)
- Erhalt und Aufwertung des örtlichen Einzelhandelsangebots
- Langfristiger Erhalt und Aufwertung des historisch gewachsenen Charakters
> Erhalt und Aufwertung prägender wichtiger Orte / Gebäude
> Verbesserung der Aufenthaltsqualität öffentlicher Plätze / Freiräume (u.a. Brunnenstandorte)

3.4 Querungsmöglichkeiten / Vernetzung / Anbindung

- Verbesserung der Verknüpfung zwischen den Siedlungsbereichen beiderseits der Kirchheimer Str. / Bundesstraße B 465 (Ober- und Unterstädtle)
> Funktionale Stärkung der Achse Marktplatz / Rathausplatz und Amtsplatz
- Ergänzende Vernetzung der innerörtlichen Fußwegebeziehungen

3.5 Gefahrenbereiche / Kreuzungen / Einmündungen

- Verbesserung der Verkehrssicherheit vor allem für Fußgänger und Radfahrer (u.a. Querungsmöglichkeiten)
- Verbesserung der Einbiegemöglichkeiten auf die B 465
- Beseitigen von Barrieren im öffentlichen Raum



4. Ergebnisdarstellung Themenschwerpunkte

Im Protokoll werden die durch die Teilnehmer/innen vorgebrachten Inhalte -sofern zum besseren Verständnis erforderlich- aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch zusammengefasst.

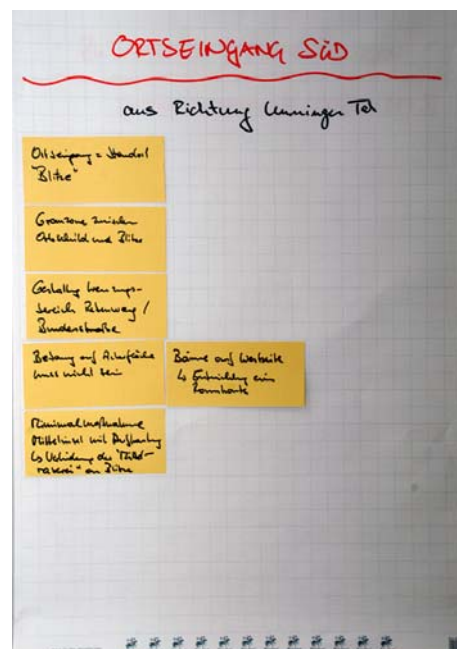
Die von der Moderation zur Strukturierung der Diskussion vorgeschlagenen Themenschwerpunkte wurden von den Teilnehmer/innen bestätigt. Ergänzend wurden Anmerkungen zu den Themen Ortsdurchfahrt im allgemeinen, Führung Radwege, Umfahrung, Verkehrserhebung und Bürgerbeteiligung gemacht. Diese sind unter Punkt 5 im Themenspeicher festgehalten.

Nachfolgend sind die vorgebrachten Anmerkungen und Ideen der Teilnehmer/innen zu den einzelnen Themenschwerpunkten dokumentiert:

4.1 Themenschwerpunkt Ortseingänge

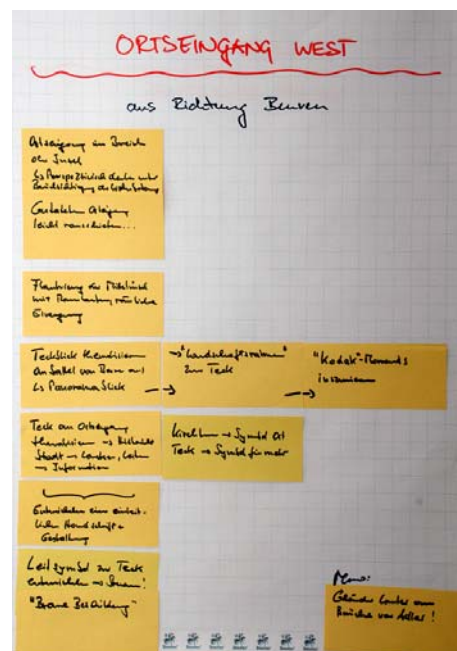
Ortseingang Süd

- Herausarbeiten des Ortseingangs im Bereich der 'Blitze'
- 'Grauzone' zwischen Ortsschild und 'Blitze'
- Schaffen einer 'Raumkante' durch Baumpflanzungen auf der Westseite
- Gestaltung Kreuzungs- / Einmündungsbereich Rebenweg in die Kirchheimer Straße (Bundesstraße)
- Schaffen einer Mittelinsel mit Aufkantung und Baumpflanzung als Minimalmaßnahme
- Mittelinseln als visuelle Kennzeichnung des Ortseingangs sowie zur Verhinderung der 'Mittelspurraserei' im Bereich der Blitze
- Bebauung der Ackerfläche auf Westseite muss nicht unbedingt zur Ausbildung des Ortseingangs sein



Ortseingang West

- Teck als Hausberg bereits am 'Sattel' von Beuren kommend inszenieren - Panoramablick ('Kodak-Moments') und Information über Owen geben (z.B. Idee Landschaftsfenster, dann aber sensibel in die Landschaft einfügen)
- gefühlten Ortseingang leicht 'rausschieben'
- Gestaltung des Ortseingangs im Bereich der Mittelinsel gerade auch mit Blick auf die geplante Wohnbebauung nördlich der Beurener Straße
- Schaffen einer räumlich wahrnehmbaren Eingangssituation (räumliche Einengung durch Bepflanzung / Bäume)
- an allen drei Ortseingängen die gleichen Stilmittel verwenden; Ziel einheitliche Handschrift und Wiedererkennungseffekt
- Teck am Ortseingang thematisieren
- Hinweisen am Ortseingang auf Historischen Stadtrundgang und auf Parkplätze in der Eisenbahnstraße (Lenken und Leiten; den Besucher an die 'Hand nehmen')
- Leitsymbol zur Teck entwickeln; verwenden der üblichen 'braunen Beschilderung'
- Informationstafel am Parkplatz Eisenbahnstraße / Bahnhof über die Teck und zum Historischen Stadtrundgang
- Reduzieren der Fahrgeschwindigkeit auf Tempo 40 km/h in der Beurener Straße zwischen Linksabbieger Neue Straße und Adlerkreuzung



Ortseingang Nord

- Ortseingang im Bereich Kreuzung Kirchheimer Straße / Lauterweg - Bergstraße aufwerten - Willkommen heißen
- Gestalten einer 'Landmarke' bzw. Torwirkung im Bereich des Ortseingangs erzielen
- Teck als Thema für 'Landmarke' (siehe Skizze)
- Freifläche gegenüber der Teckhalle sehr schlecht bis gar nicht geeignet für eine Wohnbebauung
- räumliche Fassung der Freifläche gegenüber Teckhalle durch 'Streuobstallee' in Verbindung mit Informationen zu Streuobst
- zur Fassung des Straßenraums alternativ auch Pappel- / Eichenallee



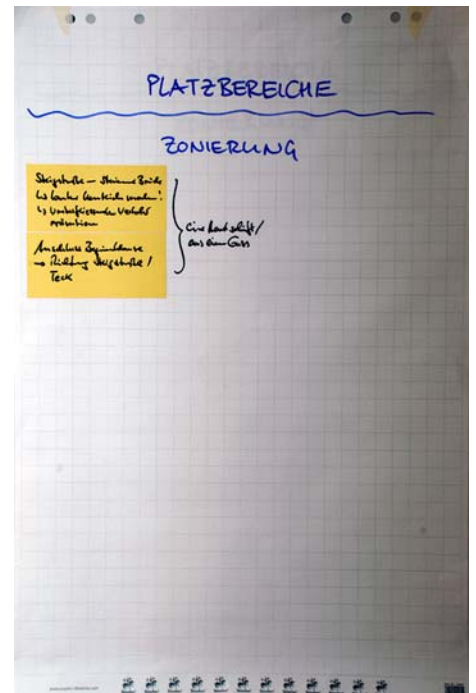
Ortseingang Nord - Freifläche gegenüber Teckhalle

- Fläche bietet großes Entwicklungspotenzial
- Ziel: Mehrwert aus Naherholung abschöpfen
- Ausgestaltung Tor zum Biosphärengebiet
- 'Infopoint' / Showroom zum Biosphärengebiet
- Förderung durch Biosphärengebiet
- attraktive Präsentation und Verkauf von regionalen Produkten (regionale 'Markthalle')
- Parkplätze als Ausgangspunkt für Wanderungen
- Haltestelle / Startpunkt für Shuttle-Bus zur Teck
- Einbinden der Bushaltestelle in ein Gesamtkonzept
- Schaffen von Wohnmobilstellplätzen auf dem Parkplatz nördlich der Teckhalle



4.2 Themenschwerpunkt Platzbereiche

- Kreuzungsbereich Steigstraße / Kirchheimer Straße gestalterisch aufwerten
- gestalterisches Gesamtkonzept von der Beginenklause über Kreuzung Steigstraße bis hin zum Einmündungsbereich Bahnhofstraße (eine 'Handschrift' bei Gestaltung)
- Künstlerische Gestaltung des Kreuzungsbereichs; Wasser in die Gestaltung einbinden
- Setzen einer Geste / eines Merkmals mit Bezug zur Teck
- 'Handschrift' an die Gestaltung der Ortseingänge anlehnen
- Randbereich 'schleifen' zu Gunsten einer 'ordentlichen' Gestaltung (z.B. Verlagerung Brunnen / Bank vom 'Demokratenloch'; 'Platz machen' für Gestaltung)
- Aufstellung / Linksabbieger aus der Steigstraße nach Lenningen optimieren; darf durch Umgestaltung nicht wegfallen
- Einbau einer Mittelinsel als Querungshilfe in Verlängerung der Fußgängerbrücke in Richtung Steigstraße
- Lauterufer in die Gestaltung mit einbeziehen; Anbinden an den neu gestalteten Bereich Ortsmitte zwischen Amtplatz und Backhausplatz
- Lauter auch für 'Durchfahrende' wahrnehmbar machen



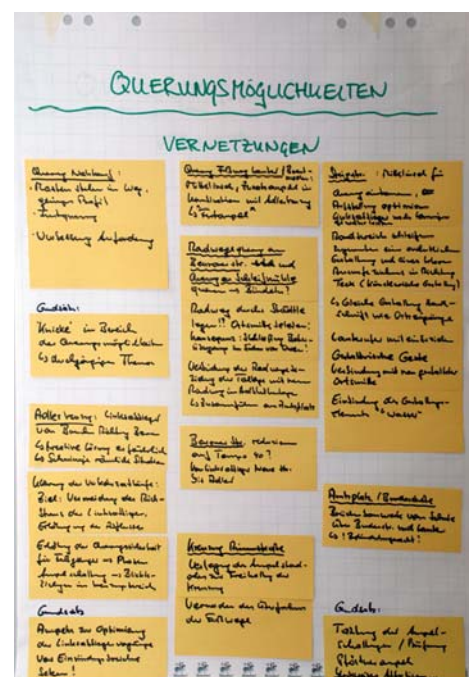
4.3 Themenschwerpunkt Querungsmöglichkeiten - Vernetzungen

Querung Nahkauf

- grundsätzlich wichtiger Querungsbereich
- Laternenmast steht zu weit im Gehwegbereich, Engstelle für Rollstuhl, Rollator und Kinderwagen
- Fußgängerfurt zur Vermeidung von 'Zick-Zack-Führung' der Fußgänger
- Verbesserung Anforderung Grünphase für Fußgänger
- direkte Wegführung ist grundsätzliches Thema, generell bei Querungen beachten

Adlerkreuzung

- Linksabbieger von Brucken in Richtung Beuren
- schwierige Räumliche Situation
- Klärung der Verkehrsabläufe
- Ziel: Vermeidung Rückstaus in Richtung Dettingen durch Linksabbieger; Erhöhung des Abflusses
- kreative Lösung erforderlich (Ampelschaltung)
- Idee: zurückgezogener Linksabbieger; bei Abbiegevorgang darf Linksabbieger Fahrspur nach Brucken nutzen
- Erhöhung der Querungssicherheit für Fußgänger; bei Grünphase Fußgänger kein Abbiegeverkehr durch Autos
- Idee: Fußgängerfurt zwischen Adlerkreuzung und Querung Mühlkanal



Querung im Bereich Mühlkanal

- ggf. Mittelinsel durch Aufweitung im Bereich Freifläche gegenüber Brautmoden
- Idee: Zusatzampel in Kombination mit Adlerkreuzung mit dem Ziel einer Fußgängerfurt zwischen Adlerkreuzung und Querung Mühlkanal
- Geländer Lauterbrücke soll Blick für Autofahrer auf Lauter ermöglichen

Querung in Verlängerung Schleifmühlenstraße

- wichtige Querung südlich der Beurener Straße in Richtung Ortsmitte und Bahnhof
- Radwegeführung / -querung in Verlängerung in der Braike und Querung in Verlängerung Schleifmühlenstraße für Gestaltung einer Querungsmöglichkeit bündeln
- Idee: Radweg von Brucken über Schleifmühlenstraße führen und dann weiter durch den Ort (Radfahrer sollen historischen Bereich kennen lernen)
- Ziel: Belebung Ortsmitte
- Konsequenz: Schließung Bahnübergang im Süden von Owen



Einmündungsbereich Bahnhofstraße / Kirchheimer Str.

- Fußgängerbrücke über Bundesstraße und Lauter
- Ostseite: Höhengniveau Schule; Anbindung an den Fußgängerturm
- Westseite ggf. mit zwei 'Aufgängen'; Treppe zum Amtsplatz und behindertengerechte Rampe aus dem südlichen Quartier
- Fußgängerquerung (Ampel) zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf die südliche Straßenseite verlegen (Fußgänger werden dort vom abbiegenden Verkehr in Richtung Amtsplatz eher wahrgenommen)

Querung in Verlängerung Rinnenweg

- Verlegen der Ampel aus Richtung Süden vor Einmündung Rinnenweg in die Kirchheimer Straße; ggf. zweite Ampel zur Freihaltung der Kreuzung
- Überfahren des Fuß- / Gehwegs bei wartenden Linksabbiegern von Dettingen kommend entgegen wirken; ggf. durch einen / zwei Poller; Zufahrt Stellplätze beachten

4.4 Gewichtung / Priorisierung

Die Teilnehmer/innen wurden gebeten, die zuvor diskutierten Themen / Projekte zu gewichten. Aus der Diskussion heraus wurden von den Teilnehmern/innen vier Projekte im besonderen hervorgehoben:

- Gestaltung Ortseingang Nord, im besonderen die Freiflächen gegenüber der Teckhalle
- Kreuzung Steigstraße / Kirchheimer Straße
- Fußgängerquerung / -furt im Bereich Adler / Mühlkanal in der Beurener Straße
- Ausweisung / Veränderung Streckenführung Radweg durch Owen

Insbesondere bei der Gestaltung / Aktivierung der Freifläche gegenüber der Teckhalle sahen die Teilnehmer/innen einen dringlichen Bedarf: Owen sollte die Chancen nutzen, sich als Tor zum Biosphärengebiet einschließlich der Vermarktung regionaler Produkte zu etablieren, bevor dies andere Kommunen tun.

4.5 Plangrafische Notizen zu den Themenschwerpunkten





5. Themenspeicher

Über die angeregten Themenfelder hinaus wurden von den Teilnehmern/innen zu den nachfolgend aufgeführten Aspekten Hinweise und Anmerkungen vorgebracht:

Allgemein Ortsdurchfahrt

- Taktung der Ampelschaltung / Prüfung Pflöthnerampel ('blockweise Durchfahren')
- Ampeln zur Optimierung der Linksabbiegevorgänge vor Einmündungsbereiche setzen, so dass bei Rot für den Verkehr auf der Kirchheimer Straße das Ein- / Abbiegen auf die Bundesstraße problemlos möglich ist

Führung Radwege

- Verbindung der Radwegebeziehung in der Tallage mit neuem Radweg in Halbhöhenlage
- Zusammenführen am Amtsplatz
- siehe hierzu auch Plan auf Seite 9 (rote Linie)

Umfahrung

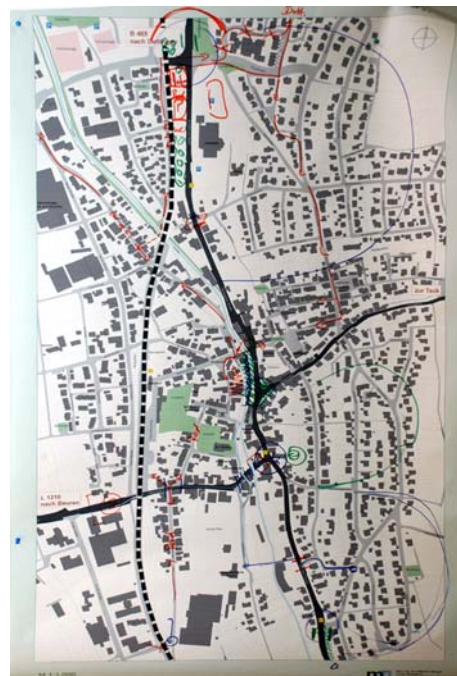
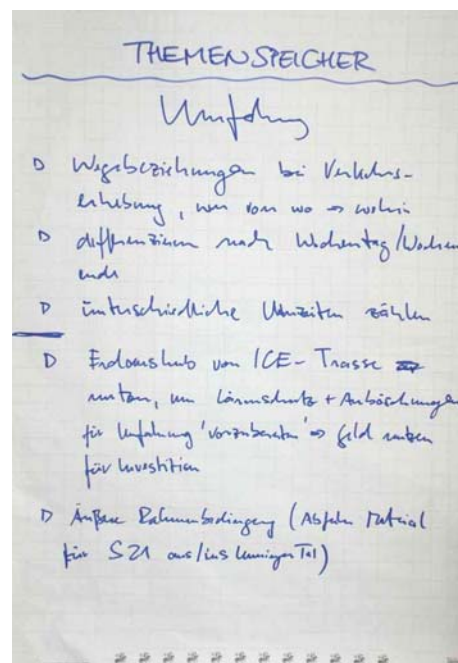
- Erdaushub von ICE-Neubautrasse nach Ulm für Lärmschutz und Anböschungen bei der für Umfahrung nutzen
- Einnahmen durch Abnahme von Erdaushub für die Finanzierung (Rücklage) der Umfahrung nutzen
- äußere Rahmenbedingungen berücksichtigen (Abfahrt Material für S21 aus / ins Lenninger Tal)

Verkehrserhebung

- bei einer Verkehrserhebung sollten im Wesentlichen
 - > Wegebeziehungen: Wer von wo kommt und wohin er will?
 - > differenzierte Erhebung nach Wochentag / Wochenende
 - > differenzierte Erhebung nach Tages- / Uhrzeit

Bürgerbeteiligung

- Einbinden der Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung / Planung 'Neue Straße'
- Weiterführen des in Gang gesetzten Dialogs aus der Gemeindeentwicklung



6. Ausblick / Termine und Stimmungsbild

Am Ende der Projektwerkstatt wurde den Teilnehmern/innen von der Moderation noch ein Überblick über den weiteren Verlauf der Gemeindeentwicklungsplanung Owen 2025 gegeben:

- planerische Rückkopplung und Einbindung der Anregungen / Ideen aus den beiden Projektworkshops in einen Projekt- / Maßnahmenpool durch die Fachplanung
- Klausurtagung Gemeinderat im Oktober / November 2010, Vorstellung und vertiefende Erörterung der Ergebnisse
- planerische Ausarbeitung / Fertigstellung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts Owen 2025
- öffentliche Abschlussveranstaltung Frühjahr 2011, Vorstellung und Rückkopplung des planerisch aufbereiteten integrierten Gesamtkonzepts
- Beschluss Gemeindeentwicklungskonzept Owen 2025 im Frühjahr 2011

Stimmungsbild - Zufriedenheit

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen gebeten, ihre Zufriedenheit bezogen auf die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse zu dokumentieren. Es wurde gefragt, ob es mit dem Projektworkshop 'Durch Owen - Ortsdurchfahrt' gelungen sei, eine 'Perspektive' bzw. ein Bild für die Ortsdurchfahrt von Owen zu skizzieren.

Die Bewertung der Teilnehmer/innen erfolgte anhand einer fünfstufigen Skala (sehr zufrieden = ++, zufrieden = +, weder noch = 0, unzufrieden = -, sehr unzufrieden = --).

